



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
Dienststz Berlin, 11055 Berlin

POSTANSCHRIFT UND ZUGANG  
Stresemannstr. 94, Europahaus  
10963 Berlin

TEL +49 (0)30 - 18 535 - 2453  
FAX +49 (0)30 - 18 535 - 2595  
Petra.Diroll@bmz.bund.de  
www.bmz.de

Berlin, 19.08.2014

## **Presseinvitation: Bundesentwicklungsminister Müller am 26. August in Quedlinburg**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

am Dienstag, 26. August 2014, kommt Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller ans Julius Kühn-Institut - Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen nach Quedlinburg.

Wir laden Sie ein, über die Veranstaltung im Rahmen einer Tour des Ministers entlang des 11. Längengrades zum Thema "EINEWELT ohne Hunger - wie schaffen wir das?" zu berichten. Beginn der Veranstaltung: 18:00 Uhr. Ort: JKI, Erwin-Baur-Straße 27, 06484 Quedlinburg (Zufahrt derzeit besser über B 6 - Quedlinburg-Ost).

Hinweis für Medienvertreter:

Vor der Diskussion ab etwa 17:30 Uhr ist eine Führung des Ministers durch Labors, Gewächshäuser und Versuchsfelder des JKI geplant. Während der Podiumsdiskussion ist für TV-taugliches Licht sowie eine Ton-Splitbox gesorgt.

Unter der Moderation von Sibylle Quenett, stellvertretende Chefredakteurin der Mitteldeutschen Zeitung, Medienpartner der Veranstaltung, diskutieren :



Seite 2 von 3

Bundesminister Dr. Gerd Müller

Marion Aberle, entwicklungspolitische Expertin für Land- und Welternährungsfragen der Welthungerhilfe

Prof. Frank Ordon, Leiter des Instituts für Resistenzforschung und Stresstoleranz, und

Dr. Cornel Adler, Experte für Vorratsschutz.

Im Mittelpunkt der Diskussion stehen Fragen wie:

Welchen Beitrag können deutsche Wissenschaftler zur Überwindung des Hungers auf der Welt leisten?

Wie kommen Forscher zu der Überzeugung, dass es möglich ist, bis zu zehn Milliarden Menschen auf unserem Planeten zu ernähren?

Was kann jeder Einzelne dazu beitragen, dass Lebensmittel nicht verschwendet werden und Kaffee- und Kakaobauern faire Preise erzielen?

Die Veranstaltung ist Teil einer Tour, die Minister Müller innerhalb von vier Tagen von der Zugspitze nach Travemünde führt - entlang des 11.Längengrades. Die Diskussionsreihe entlang dieses Meridians, der Deutschland von Süd nach Nord durchzieht, soll symbolisch darauf hinweisen, dass die gegenseitigen Abhängigkeiten auf unserem Planeten von Jahr zu Jahr größer werden. Die Gesprächsreihe soll im nächsten Jahr in Afrika fortgesetzt werden.

Die Tour ist Teil der Arbeit an einer Zukunftscharta, die Minister Müller im Frühjahr initiiert hat. Bürgerinnen und Bürger können seit April auch online unter Vorschläge für die künftigen Entwicklungsziele machen. Die Millenniumsziele der Vereinten Nationen laufen im kommenden Jahr aus.

Die Zukunftscharta wird der Bundeskanzlerin am 24. November in Berlin feierlich übergeben.

Neben Klimaschutz, sozialen Standards bei der Textilproduktion und der Bedeutung der Weltmeere für die globale Entwicklung geht es bei der Diskussion am 26. August in Quedlinburg um den unverändert andauernden Skandal, dass fast eine Milliarde Menschen auf der Welt hungert.



Seite 3 von 3

Das Entwicklungsministerium sieht in der Beseitigung von Hunger und Armut eine seiner Hauptaufgaben. Für eine Sonderinitiative "EINEWELT ohne Hunger" stellt das Ministerium pro Jahr eine Milliarde Euro bereit. Das Geld wird in den Partnerländern in die ländliche Entwicklung und die Ernährungssicherung investiert. Dabei ist der Fokus auf bäuerliche Familienbetriebe gerichtet, den Schutz der natürlichen Ressourcen und den gerechten Zugang zu Land. Außerdem fördert das Entwicklungsministerium landwirtschaftliche Innovationszentren, in denen die gesamte Wertschöpfungskette vom Acker bis zum Teller professionalisiert werden soll. Ein erstes "Grünes Zentrum" hat Bundesminister Müller bereits in Mali gestartet. Andere Zentren, vor allem in Afrika, sollen folgen.

Der Veranstaltungsort, das JuliusKühn-Institut, hat eine über 100-jährige Tradition im Pflanzenschutz und in der Pflanzenzüchtung und leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherung unserer Ernährung. Neue Sorten, die sich dem Klimawandel anpassen, werden nicht nur in Deutschland, sondern auch in vielen Ländern Afrikas und Asiens benötigt. Wenn Sie über die Veranstaltung berichten wollen, bitten wir Sie um Anmeldung in der Pressestelle des BMZ, entweder per Mail ([presse@bmz.bund.de](mailto:presse@bmz.bund.de)) oder telefonisch unter 030-18 535-28 70.

Petra Diroll  
Pressesprecherin  
BMZ, Presse und Medien  
Stresemannstr. 94  
10963 Berlin  
office: +49(0)30 - 18535-2453  
mobil: +49(0)151 - 16796343